



Die ETH Zürich nimmt Abschied von

Prof. Dr. Hans M. Eppenberger

Er verstarb am 18. Februar 2023 in seinem 87. Lebensjahr.

Hans M. Eppenberger begann sein Studium an der Abteilung für Chemie der ETH Zürich und setzte es an der Universität Basel fort. 1962 promovierte er an der Universität Bern. In den folgenden Jahren weilte er als Postdoctoral Fellow an der Harvard Medical School und als Research Associate am Department of Biochemistry der Brandeis University. Von 1967 bis 1969 war Hans M. Eppenberger Oberassistent am Biochemischen Institut der Universität Neuenburg, bevor er im Frühjahr 1970 als wissenschaftlicher Mitarbeiter zurück an die ETH Zürich kam. Im Herbst 1970 wählte der Bundesrat Hans M. Eppenberger zum Assistenzprofessor für Zoologie, insbesondere Entwicklungsbiologie, und beförderte ihn 1973 zum ausserordentlichen Professor für das gleiche Lehrgebiet. 1975 wurde er zum ordentlichen Professor für Biologie, später Zellbiologie, gewählt. Im Oktober 2001 wurde Hans M. Eppenberger emeritiert.

Bis 1986 bildeten Struktur- und Funktionsuntersuchungen der Kreatinkinasen und der M-Linienproteine in der Muskelzelle während der Differenzierung in vivo und in Zellkultur den Schwerpunkt von Hans M. Eppenbergers Arbeit. Anschliessend konzentrierte sich seine Forschung auf das Gebiet der zellulären und molekularen Grundlagen der Herzentwicklung und -differenzierung, des Heart Tissue Engineering und der Organreparatur.

Hans M. Eppenberger hat in zahlreichen Gremien und Kommissionen mitgearbeitet und war unter anderem Mitglied der Forschungskommission, der Dozentenkommission sowie Präsident der Hochschulversammlung der ETH Zürich. Weiter war er während einiger Jahre Vorsteher des Departements Biologie sowie des Instituts für Zellbiologie. Ausserhalb der ETH Zürich war er unter anderem Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds und Science Counselor in San Francisco, im Auftrag der Gruppe für Wissenschaft und Forschung (GWF). 1981 wurde Hans M. Eppenberger zum Mitglied der New York Academy of Sciences ernannt. 1990 wurde ihm von der Medizinischen Fakultät der Universität Umea in Schweden die Ehrendoktorwürde verliehen.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

Joël Mesot, Präsident

Günther Dissertori, Rektor

Der Abschied findet im Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtige man bitte das Autismus Forum Schweiz,
IBAN CH270900 0000 5066 6655 0 oder die Stiftung Theodora, IBAN CH51 0900 0000 1006 1645 5
Vermerk: Hans Max Eppenberger-Eberhardt